

Wie steht's mit dem neuen Gemeindehaus in Bonstetten?



20. Juli 2010: Das Arbeitsplanum (ein Geröllkoffer von ca. 80 cm Höhe) wird definitiv entfernt, damit die Magerbetonschicht von rund 20 cm Höhe eingebaut werden kann.



Das Ein- und Ausbringen des Materials für die Kofferrung ist sehr arbeits- und zeitaufwändig, war jedoch nötig, damit die Baumaschinen nicht absackten.



Die 30 bis 33 Meter langen Pfähle werden mittels Ultraschall- und Reflexionsmethode auf ihre Festigkeit überprüft. Die hier sichtbaren Rohre dienen der Messung durch Ultraschall; bei dieser Methode wird der Widerstand bis in die Tiefe geprüft, um festzustellen, wie kompakt der Beton ist.



Die Armierungseisen der Betonpfähle werden freispitzt (hinten), damit sie dann mit der Bodenplatte verbunden werden können. Rund um die Pfähle werden unterschiedlich grosse „Körbe“ freigeschalt (hier vorne, mit Regenwasser angefüllt), damit die Last, die auf den Pfählen ruhen wird, breit abgestützt und aufgefangen wird; dies verhindert einen Stanzeffekt der Pfähle.



In der südöstlichen Ecke beginnen die Vorbereitungen zur Erstellung des Kranfundaments: Die Kanalisation wird gelegt, die Armierungseisen werden eingelegt und schliesslich wird die Bodenplatte betoniert.



19. August 2010: Am 6. August ist der Baukran aufgerichtet worden; nun werden auf der restlichen Fläche sowohl Kanalisation als auch Eisen eingelegt.



Die Bodenplatte wird eine Höhe von 40 cm aufweisen, im Bereich des Kranfundaments sogar 60 cm.



24. August 2010: Mittels eines riesigen Schwenkarms wird der Beton zum Guss der Bodenplatte angeliefert.

